Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

beschaden hat zuuerhoren, und nach dem und der pfarr
mit dem tod abgangen und der egenelt tag nu abist, das sich
dann daraus hinfur nicht mer. unwillens begebe. Bedenck und
wol, das der siechen ein tag und gesezt auf sand Sozzen tag schirst
kunftigen Als. das sie darauf ewr Rite und Annwald dermaln
fur uns sendet. Dasselbigen pfarr den egenten dem Probst,
und dem Kreuber auch empfellen und dy sachen hören wolten.
und versuchen ob die in gut mocht entschaiden werdn und
darumb was dunkem ewrs willens sey bitten wir ewr freunt
schafft uns das sey dem gegenwurtigen boten verschriben.
Wissen gelassen, damit wir. das den anderen taidn auch einigen
zeuessen tuen, und das darauf die sach dy weil in guten ange
stee, daran bedrosset sey uns ewr freuntschafft ein sundliche
genallunge. Bleib zu wissen an pfinztag nach sand Klasien tag
Anno Ld Xlviio

d. d. in conc.

Friderich von gotes gnaden
Hertzog zu osterreich ꝛc.

Dem hochgeuordnten unsem besundlichen freunde Herrn
Johansen Erzbischof zu Salzburg legaten des Stuls zu Rom

Hochgeuordneter besunderlicher freund Als ew wissenlich ist
von der anstallung wegen zwischen ew ains tails und dem
erbarn geistlichen unserm lieben andechtigen dem Probst zu
Berchtesgaden und unserm getreuen Eckharten dem Kreuber
unserm pfleger zu Hostheiland des andern teils auf sand
Jacobs tag nachstkunftigen gemacht ist, dieselb stallung wir
verlengert und geschoben haben uncz auf sand Jacobs tag nu
gundt nachstkomenden, dazwischen wir ew von der sachen we
gen tag fur uns beneumen wellen. Bitten wir ewr freunt
schafft das sie dann zu pflegen tigen so wir ew und ewern
mitrtail bestanden werden ewr Annwald stellet und das
uns dy ewren die sachen in der zeit in guten wollet angestan
lassen. So wellen wir dieselben ewr Annwald und ewern mit
tail gegen einander hören und unsern fleis tuen damit die
sach zu einer guten verrichtung bracht werde daran erzaigt